



Für die Änderung gilt die Baunutzungsverordnung 1968 (BGBI. I S. 1237)
berichtigt I 1969 S. 11. Im übrigen gilt die
BauNVO 1962 (BGBI. I S. 429).

Kreis Waiblingen
Gemeinde Winterbach

Bebauungsplanänderung der Holzstraße

Lageplan M=1:500

Zeichenerklärung:

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 5 BauG)
- Öffentliche Verkehrsfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BauG)
- Allgemeines Wohngebiet
- Nicht überbaubare Grundstücksflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b BauG)
überbaubare Grundstücksflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b BauG)
Baugrenze (§ 23 Abs. 3 BauNVO)
- Garage (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. e BauG)
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Höhenlage der Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauG)
- Firstrichtung (§ 9 Abs. 1 Buchst. b BauG); die Eintragung im Lageplan ist zwingend
- Zahl der Vollgeschosse zwingend (§ 18 BauNVO)
- Grundflächenzahl (§ 19 BauNVO)
- Geschäftszahl (§ 20 BauNVO)
- Offene Bauweise (§ 22 Abs. 2 BauNVO)
- Dachneigung; hier z. B. zw. 25 und 30°
- Baulinie
- Baugrenze
- aufzuhebende Baulinie
- aufzuhebende Baugrenze

Genehmigt
Entscheidung des
Landratsamts Waiblingen
vom 11. NOV. 1969
Im Auftrag
v. der
Reg.-Assessor

Textliche Festsetzungen:

In Ergänzung der Planzeichnung wird festgesetzt:

1. Planungsrechtliche Festsetzungen (§ 9 Abs. 1 BauG und BauNVO)

1.1. Bauliche Nutzung

1.1.1. Art der baulichen Nutzung (§§ 1-15 BauNVO)

1.1.2. Maß der baulichen Nutzung (§§ 16-21 BauNVO)

	Zahl der Vollgeschosse	Grundflächenzahl	Geschäftszahl
	Z	GRZ	GFZ
Allgemeines Wohngebiet (WA)	II	0,4	0,7
1.13. Zahl der Vollgeschosse (§ 18 BauNVO und § 2 Abs. 4 LBO)	1 oder 2 Vollgeschosse zwingend, entsprechend den Einschriften im Lageplan		
1.14. Höhenlage der baulichen Anlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. d und § 111 Abs. 1 LBO)	1.2. Maß der baulichen Nutzung (§§ 16-21 BauNVO)		1.2. Maß der baulichen Nutzung (§§ 16-21 BauNVO)
1.2. Bauweise (§ 22 BauNVO)	Offene Bauweise		
1.3. Stellung der Gebäude (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b BauG)	Firstrichtung zwingend, wie im Lageplan eingetragen		
1.4. Nebenanlagen	im Sinne des § 14 BauNVO sind in den nicht überbaubaren Grundstücksflächen nicht zugelassen, soweit die Nebenanlage als Gebäude berücksichtigt ist.		
1.5. Garagen und Stellplätze (§ 9 Abs. 1 Buchst. e BauG u. § 2 BauNVO)	die im Plan eingetragenen Garagen und Stellplätze gelten als Richtlinien. Die Garagen können auf die seitlichen Grenzen gestellt werden. Der Mindestabstand zur öffentlichen Verkehrsfläche muß 5,50 m betragen.		
2. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen:			
2.1. Gebäudehöhen (§ 11 Abs. 1 Nr. 1 LBO)	vgl. 1.14		
2.2. Aufschüttungen und Abtragungen (§ 111 Abs. 1 Nr. 1 LBO)	werden im Einzelfall von der Baugenehmigungsbehörde festgelegt, die Gelände-Verhältnisse der Nachbargrundstücke sind zu berücksichtigen.		
2.3. Dachform (§ 111 Abs. 1 Nr. 1 LBO)	Sattel- und Flachdächer; die Eintragungen im Lageplan sind verbindlich.		
2.4. Grenz- und Gebäudeabstände (§ 111 Abs. 1 Nr. 5 LBO)	Die Eintragungen im Lageplan sind verbindlich.		
2.5. Unbedeutende Bauteile:	Balkone bis 1,50 m Auskragung und max. 1/3 der Geb.-Längen zulässig.		

Verfahrensvermerk: inoffiziell
Vermessungsamt
Walter Heinrich
Fertigt: Korb, den 8. JULI 1969

Als Entwurf gemäß § 2 Abs. 6 BauG ausgelegt von bis
Auslegung bekannt gemacht am
Als Satzung gemäß § 10 BauG vom Gemeinderat beschlossen am
Genehmigt gemäß § 11 BauG vom mit Erlaß von Nr.
Ausgelegt gemäß § 12 BauG vom bis
Genehmigung und Auslegung bekannt gemacht am
In Kraft getreten am
Winterbach, den 8. Juli 1969
(Unterschrift)